

INTERNATIONALES
**SOMMER
FESTIVAL**
[k] KAMPNAGEL.DE

JAHA KOO

THE HISTORY OF KOREAN WESTERN THEATRE

DO 27.08., FR 28.08. / 19:00

SA 29.08.2020 / 19:00 + 22:00

K1, ca. 65 Min., in koreanischer Sprache mit englischen Übertiteln

WELTPREMIERE & KOPRODUKTION

// Noch mehr gutes Theater – für Ihr Zuhause //

SAMARA HERSCH: BODY OF KNOWLEDGE – AT HOME

FR 28.08. – SO 30.08., Zuhause/Online

Die australische Künstlerin macht Ihr Zuhause zur intimen Theaterbühne:

Das Publikum ist per Telefon mit 8 Teenagern aus Australien verbunden und spricht mit ihnen über die großen und kleinen Fragen der Zukunft.

DE Anlässlich einer Feier zum „hundertjährigen Bestehen des koreanischen Theaters“ im Jahr 2008 erkannte der südkoreanische Theatermacher und Komponist Jaha Koo, dass für die koreanische Theatertradition in Südkorea eigentlich kein Platz ist: Was heute als koreanisches Theater gilt, wird weitgehend vom westlichen Kanon bestimmt. Aber warum sind die Südkoreaner*innen so stolz auf diese westlichen Interpretationen? Warum beziehen sich alle immer wieder auf Shakespeare?

THE HISTORY OF KOREAN WESTERN THEATRE ist das letzte Stück der *Hamartia Trilogie*, an der Jaha Koo seit 2014 arbeitet und die den westlichen Einfluss auf die südkoreanische Gesellschaft auf eine kluge, essayistische Weise thematisiert. Jaha Koo verwebt darin persönliche Geschichten mit historischen, politischen und soziologischen Fakten. Die vorherigen zwei Arbeiten konzentrierten sich jeweils auf Südkoreas Vergangenheit und Gegenwart: In LOLLING & ROLLING (Premiere 2015, Zürcher Theater Spektakel), geht es um Zungenoperationen bei südkoreanischen Kindern, damit sie die englische Sprache akzentfreier sprechen können, und CUCKOO (ein Sommerfestival-Hit 2018, Premiere 2017, steirischer herbst) beschäftigt sich mit der westlichen Einmischung in die Makroökonomie Südkoreas und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und ganz persönliche Krisen. In dem Abschluss dieser Trilogie mit THE HISTORY OF KOREAN WESTERN THEATRE, fokussiert Jaha Koo sich entschlossen auf die Zukunft. Akribisch genau zeigt er dazu zunächst den tragischen Einfluss unserer Vergangenheit auf unser Leben. In einem berührenden Ritual kommt er mit seiner Großmutter, seinem neugeborenen Sohn und einem Reis-kocher ins Gespräch über Abschied, Verlust und Hoffnung. Sie hören sich gegenseitig ihre Geschichten an, wandern in einem Archiv von Bildern und Sounds und reflektieren gemeinsam über das Verlorene und darüber, wie man es wiederfinden kann, ohne in der Vergangenheit stecken zu bleiben. Nur auf der Grundlage einer authentischen Version von Geschichte, kann er eine Zukunft an die nächste Generation weitergeben.

Jaha Koo (*1984) ist ein Südkoreanischer Theater- und Performance-macher. Seit ein paar Jahren lebt und arbeitet er in Belgien. THE HISTORY OF KOREAN WESTERN THEATRE ist seine erste Produktion, die am international tourenden Kunstzentrum CAMPO in Gent entsteht. Unter dem Pseudonym GuJAHA arbeitet er zudem als Musikkomponist. Seine jüngste EP, „Copper and Oyster“ erschien im Jahr 2015. Seine künstlerische Bühnen-Praxis zwischen Performance und Multimedia-Arbeiten bezieht stets seine selbst produzierte Musik, eigene Videos, Texte und Installationen ein. Jaha Koos Arbeiten sind eng mit politischen, historischen und seinen eigenen persönlichen Themen verwoben.

EN Celebrating the centenary of Korean theatre in 2008, the South Korean theatre maker / composer Jaha Koo realized that there is actually no space for Korean theatre tradition: what is regarded as Korean theatre is largely determined by the Western canon. But why are the South Koreans so proud of this Western interpretation? And why does everyone keep referring to Shakespeare? It raises questions about tradition, self-censorship and authenticity.

THE HISTORY OF KOREAN WESTERN THEATRE is the final piece of the *Hamartia trilogy*, theatre performances dealing with the western influence on South Korean society in a clever, essayistic way. In all three pieces, Jaha Koo interweaves personal stories with historical, political and sociological facts. The previous two works have each focused on South Korea's past and present: LOLLING & ROLLING (premiere 2015, Zürcher Theater Spektakel) deals with tongue operations performed on South Korean children so that they can speak English with less accent, and CUCKOO (a Summer Festival hit in 2018, premiere in 2017 at steirischer herbst), which talks about Western interference in South Korea's macroeconomic policy and its effects on society and personal crises. In this final piece of the trilogy, Jaha Koo resolutely focuses on the future. Meticulously, he exposes the tragic impact of the past on our lives. In a touching ritual he enters into conversation with his grandmother, newborn son and a rice cooker about farewell, loss and hope. They listen to each other's stories, wander in an archive of images and sounds, and reflect on what has been lost and how to recover it together without getting stuck in the past. Only when based on an authentic version of history, he can pass on a future to the next generation.

Jaha Koo (*1984) is a South Korean theatre/performance maker and music composer. His artistic practice oscillates between multimedia and performance, all of which include his own music, video, text and installation. His performances are closely interweaved with politics, history and his own personal issues. Jaha Koo has been living and working in Belgium for the past few years. THE HISTORY OF KOREAN WESTERN THEATRE is his first production created at the Ghent-based and internationally touring arts centre CAMPO. GuJAHA is the pseudonym of Jaha Koo as a music composer. His most recent EP was Copper and Oyster in 2015.

KONZEPT, TEXT, REGIE, MUSIK, VIDEO & PERFORMANCE Jaha Koo

DRAMATURGIE Dries Douibi

SZENOGRAPHIE & ZEICHNUNGEN Eunkyung Jeong

TECHNIK Korneel Coessens, Koen Goossens & Anne Meeussen

HARDWARE-HACKING Idella Craddock

RECHERCHE Eunkyung Jeong & Jaha Koo

RECHERCHE ASSISTENTIN Sang Ok Kim

PRODUKTION CAMPO KOPRODUKTION Internationales Sommerfestival Kampnagel (Hamburg), Kunstenfestivaldesarts (Brüssel), Münchner Kammerspiele, Frascati Producties (Amsterdam), Veem House for Performance (Amsterdam), SPRING performing arts festival (Utrecht), Zürcher Theaterspektakel, Black Box teater (Oslo), Tanzquartier Wien, wpZimmer (Antwerpen), Théâtre de la Bastille (Paris) & Festival d'Automne à Paris
RESIDENZEN Kunstencentrum BUDA (Kortrijk), wpZimmer (Antwerp), Decoratelier Jozef Wouters (Brussels), Doosan Art Center (Seoul) **MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON** Beursschouwburg, Vlaamse Gemeenschapscommissie & Amsterdams Fonds voor de Kunst

CAMPO wird gefördert von der Stadt Ghent und die Flemish Community.

MEDIENPARTNER INTERNATIONALES SOMMERFESTIVAL 2020

